

Digitales Marketing für kleine und mittelständische Unternehmen.



9-Monatsbericht 2011

Vorwort des Vorstandes

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

wussten Sie schon, dass kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) in Deutschland dem Thema Marketing zunehmende Bedeutung zumessen, aber nur 40 Prozent die Effizienz und den Erfolg ihrer Werbeinvestition prüfen? Und ist Ihnen bekannt, dass Online-Vermarktung zunehmend an Bedeutung gewinnt und dass das Online-Branchenbuch mittlerweile die gedruckten Branchenbücher als beliebtestes Werbemittel bei mittelständischen Betrieben abgelöst hat? Und können Sie sich vorstellen, dass soziale Netzwerke und aktives Empfehlungsmarketing auch heute noch keine Rolle für KMU spielen und die in der Fachwelt viel diskutierte Online-Gutschein- und Couponsysteme dort überwiegend noch nicht einmal bekannt sind? Dies sind einige der zentralen Ergebnisse der Studie „Mittelstand und Werbung“, die das Marktforschungsinstitut psyma im Auftrag von telegate in diesem Jahr zum zweiten Mal erhoben hat. Andererseits sind die Kunden der KMU schon längst mehrheitlich digital unterwegs, wenn es um die lokale Suche geht. Eine aktuelle GfK-Studie im Auftrag der telegate AG belegt, dass bereits mehr als die Hälfte der deutschen Verbraucher im Internet nach regional verorteten Firmen und Dienstleistern sucht. Und fast jede vierte dieser Web-Suchanfragen geht mobil über Smartphones ein.

Die aktuellen Studienergebnisse zeigen, dass es bei der digitalen Vermarktung und zielgenauen Adressierung potenzieller Kunden noch erheblichen Nachholbedarf im Mittelstand gibt. Darüber hinaus wird die Relevanz des lokalen mittelständischen Werbemarkts oft unterschätzt: Dem Bonner Institut für Mittelstandsforschung zufolge umfasst er rund 3,5 Millionen KMU.

Große Potenziale, aber auch große Herausforderungen für telegate

Der Markt für lokales Marketing ist groß und noch lange nicht verteilt oder gesättigt. Das bietet für uns als Spezialist für Internet-Marketing und einer auf die Bedürfnisse des Mittelstands spezialisierten Vertriebsorganisation große Potenziale, die es entschlossen zu erschließen gilt. Die Marktpotenziale sind da und wir haben die Kompetenz und die „Manpower“ – gleichwohl liegt das Geld für Dienstleister wie telegate nicht auf der Straße. Den einzelnen Kleinunternehmer am Telefon oder vor Ort von diesem Thema zu überzeugen, bedarf überzeugender Kommunikation am Point of Sale. Der Facharzt, Handwerker oder Besitzer eines Blumenladens ist oftmals prinzipiell noch sehr skeptisch gegenüber dem Erfolg von Werbung, den vielfältigen neuen Möglichkeiten im Web und hält daher oftmals an seinem tradierten Werbeverhalten fest.

In diesem Licht der Besonderheiten des mittelständischen Werbegeschäfts stellt für uns der Umbau unseres Geschäftsmodells von einem reinen Auskunftsspezialisten zu einem Experten für Lokale Suche und Internet-Vermarktung eine große Herausforderung dar, die Geduld und „Steherqualitäten“ bedarf. Wir sind in diesem Jahr wieder wichtige Schritte vorangekommen. So zeigen die vorliegenden Geschäftszahlen, dass der Anteil des Media-Geschäfts am Konzernumsatz auf mittlerweile 31 % gestiegen und der Geschäftsbereich Media im Vergleich zum Vorjahr um 22 % gewachsen ist. Das ist in Ordnung, aber wir hätten uns durchaus eine noch stärkere Dynamik gewünscht. Neben dem Wachstum kommt es im neuen Media-Bereich insbesondere auf mehr Effizienz an. Wir konnten den Verlustbeitrag im Vergleich zum Vorjahr begrenzen, sind aber momentan noch etwas weiter entfernt von der Erreichung der Break-even-Schwelle als wir erwartet haben. Fortschritte sind umso wichtiger vor dem Hintergrund, dass sich das Geschäftsvolumen im klassischen, hochprofitablen Auskunftsgeschäft wie erwartet weiter um 19 % rückläufig entwickelt hat. Dadurch sanken die Erträge auf Neun-Monats- Konzernebene insgesamt um etwa ein Drittel.

Ausblick: Ziele 2011 in Sichtweite

Mit den Ergebnissen nach neun Monaten „im Gepäck“ sind wir zuversichtlich, unser selbst gestecktes Ertragsziel, das für das Geschäftsjahr 2011 ein EBITDA vor Einmaleffekten im Bereich von 13 bis 18 Millionen Euro vorsah, zu erreichen.

Im Mittelpunkt des operativen Geschäfts stehen weiterhin Maßnahmen, die es uns ermöglichen, weitere neue Kunden im Werbegeschäft zu gewinnen. Dazu kommen vielfältige Aktivitäten, die das Ziel haben, bestehende Kunden in einem langen Kundenlebenszyklus zu binden. So werden wir im Neukundengeschäft nach dem positiven Markt-Feedback zum Produkt „Firmenwebsite“ den Auf- und Ausbau von Internet-Präsenzen für mittelständische Unternehmen noch stärker in den Mittelpunkt unserer Vertriebsstrategie stellen. Im Bestandskundengeschäft gilt es, weiter daran zu arbeiten, Werbekunden den Erfolg ihrer Werbeinvestments transparent darzustellen, die Kundenbindung sukzessive zu verbessern und dadurch die Kündigerquote zu senken. Gleichzeitig arbeiten wir kontinuierlich daran, den Umsatz- und Ertragsrückgang im Telefonauskunftsgeschäft durch optimale Kapazitätssteuerung und bestmöglichen Kundenservice abzufedern. Nicht zuletzt sollen weitere Kostensenkungen dazu beitragen, noch profitabler zu arbeiten und die Effizienz vor allem im Werbevertrieb zu verbessern.

Wir wünschen Ihnen einen erfolgreichen Ausklang des Jahres 2011 und würden uns freuen, wenn Sie uns auch im kommenden Jahr bei unserem Transformationsprozess als Aktionär aktiv unterstützen und begleiten!

Planegg-Martinsried, im November 2011

Der Vorstand der telegate AG

Kennzahlen

in Mio. Euro	9M 2011	9M 2010	Veränderung absolut	Veränderung in Prozent
Umsatz und Ergebnis				
Umsatzerlöse	83,6	92,8	-9,2	-10%
EBITDA vor Einmaleffekten	11,2	16,8	-5,6	-34%
EBITDA ¹	9,1	16,8	-7,7	-46%
Betriebsergebnis (EBIT)	3,1	9,6	-6,5	-68%
Periodenergebnis nach Steuern ²	0,0	2,4	-2,4	-100%
Jahresüberschuss nach Steuern	3,1	10,9	-7,8	-72%
Bilanz				
Bilanzsumme	119,2	148,2	-29,1	-20%
Liquide Mittel	41,8	57,9	-16,1	-28%
Eigenkapital	62,1	87,6	-25,5	-29%
Eigenkapitalquote	52,1%	59,1%	-7,0%	-12%
Cash Flow				
Operativer Cash Flow	4,6	10,3	-5,7	-55%
Capex	-3,1	-2,6	-0,5	19%
Freier Cash Flow (vor M&A)	1,5	7,7	-6,2	-80%
Kennzahlen zur telegate Aktie				
Gewinn je Aktie in	0,16	0,51	-0,3	-68%
Börsenkurs ³ in €	5,79	7,11	-1,3	-19%
Marktkapitalisierung	110,7	151,0	-40,3	-27%
Mitarbeiter				
Anzahl der Beschäftigten ⁴	1.779	2.019	-240	-12%

¹ telegate definiert das EBITDA als Ergebnis vor Abschreibungen und Zinsen und Steuern.

² aus aufgegebenen Geschäftsbereichen

³ XETRA-Schlusskurse zum letzten Handelstag im dritten Quartal

⁴ Kopfzahl zum Stichtag 30. September

Lagebericht

Im Überblick: 9-Monatsbericht 2011

Die Transformation des Geschäftsmodells ist auch im dritten Quartal weiter fortgeschritten, wobei sich jedoch die Wachstumsdynamik im Geschäftsbereich Media im Vergleich zu den Vorquartalen abgeschwächt hat. Während das Media-Geschäft im Vergleich zu den ersten neun Monaten des Vorjahres ein Umsatzplus von 21,5 Prozent erreichen konnte, sank erwartungsgemäß der Umsatz im klassischen Auskunftsgeschäft um 19,4 Prozent. Der Konzernumsatz hat sich damit in den ersten Monaten gegenüber Vorjahr um 9,9 Prozent bzw. 9,2 Mio. € reduziert.

Der Schwerpunkt im Geschäftsbereich Media liegt dabei weiterhin auf zwei Maßnahmen:

- Der kontinuierlichen Verbesserung der Vertriebseffizienz über alle Vertriebskanäle hinweg, welche v. a. durch ein besser auf den Kunden zugeschnittenes Produktportfolio sowie dem gezielten Einsatz von Instrumenten und Datenbanken, die dem Werbekunden den Erfolg seines Werbe-Investments transparent macht, erreicht werden soll.
- Der sukzessiven Verbesserung der Kundenbindung und einer damit verbundenen Reduzierung der Kündigerquote, die durch die Weiterentwicklung des bereits bestehenden Bestandskundenprozesses umgesetzt wird.

Dadurch soll die Profitabilität in diesem Geschäftsbereich signifikant verbessert werden.

Im Bereich des klassischen Auskunftsgeschäfts zeigt sich ein ähnliches Bild wie in den vorangegangenen Quartalen. Bei leicht gestiegenem Umsatz je Anrufer konnte der Volumenrückgang umsatzseitig teilweise kompensiert werden.

Das Ergebnis der ersten neun Monate vor Sondereffekten (EBITDA) mit 11,2 Mio. € liegt planmäßig im Bereich der kommunizierten Bandbreite von 13-18 Mio. € für das Gesamtjahr, allerdings auch wie erwartet deutlich unter dem Niveau des Vorjahres von 16,8 Mio. €. In den ersten neun Monaten sind insgesamt Sondereffekte in Höhe von 2,1 Mio. € angefallen, welche hauptsächlich auf Kapazitätsanpassungen im Auskunftsgeschäft in Deutschland und Spanien zurückzuführen sind. So wurden in Spanien die kompletten operativen Bereiche des Call-Center-Geschäfts Anfang Oktober outgesourced, was letztlich die Kostenbasis deutlich reduziert und spürbar flexibilisiert hat.

Finanzwirtschaftliche Situation

Ertragslage

Der Konzernumsatz hat sich im Vergleich zu den ersten neun Monaten des Vorjahres um 9,9 Prozent auf 83,6 Mio. € verringert (Vorjahr: 92,8 Mio. €). Damit konnte erwartungsgemäß das Umsatzwachstum im Media-Geschäft die rückläufigen Umsätze im Bereich der klassischen Auskunft nur teilweise kompensieren.

Aufgrund der höheren Margen im klassischen Auskunftsgeschäft im Vergleich zum Media-Geschäft sowie fixer Herstellungskosten führte der Umsatzrückgang im Vorjahresvergleich zu einer Verringerung der Bruttoergebnismarge von 59,9 auf 57,5 Prozent.

Bereinigt um Sondereffekte hat sich das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) gegenüber dem Vorjahr aufgrund der geringeren Umsätze sowie leicht gestiegener Vertriebskosten von 16,8 Mio. € auf 11,2 Mio. € reduziert. Kostensenkungen im Bereich der fixen Kosten in Höhe von ca. 1,8 Mio. € konnten diesen Effekt teilweise kompensieren.

Der Rückgang der Nachsteuerergebnisse von 10,9 Mio. € auf 3,1 Mio. € ist v. a. auf das niedrigere operative Ergebnis zurückzuführen. Geringere Abschreibungen und ein niedrigerer Steueraufwand konnten im Berichtszeitraum den Rückgang zu einem geringen Teil ausgleichen. Zudem ist zu berücksichtigen, dass in der Vorjahresperiode noch ein Gewinnbeitrag von 2,4 Mio. € aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (Verkauf italienische Tochtergesellschaft) enthalten war.

Vermögens- und Finanzlage

Investitionen

In den ersten neun Monaten des aktuellen Geschäftsjahres wurden Investitionen in Höhe von 3,1 Mio. € getätigt (Vorjahr: 2,6 Mio. €). Der größte Teil wurde in die Modernisierung der Technologie des klassischen Auskunftsgeschäfts investiert. Zudem wurden Anschaffungen innerhalb des Customer-Relationship-Management-Systems getätigt und die IT-Ausstattung und -Infrastruktur modernisiert.

Bilanz

Die Bilanzqualität der telegate ist auch nach den ersten neuen Monaten 2011 sehr solide, wobei sich die Bilanzsumme im Vorjahresvergleich deutlich von 148,2 Mio. € auf 119,2 Mio. € reduziert hat. Neben dem Rückgang der liquiden Mittel waren dabei auf der Aktivseite insbesondere die immateriellen Vermögensgegenstände rückläufig. Dies resultiert v. a. aus einer Wertberichtigung des Kundenstamms im Segment „Media“ im vierten Quartal 2010, der 2008 im Rahmen der Akquisition der telegate Media AG (vormals klickTel AG) erworben wurde. Der Rückgang auf der Passivseite ist maßgeblich auf die Reduzierung des Eigenkapitals aufgrund des Aktienrückkaufprogramms sowie der im Juni 2011 erfolgten Dividendenzahlung zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote der telegate Gruppe beträgt 52,1 Prozent zum 30.09.2011 (31.12.2010 52,6 Prozent, 30.09.2010 59,1 Prozent).

Cash Flow & Finanzierung

Aufgrund der geringeren Ertragskraft sowie das Vorjahr betreffende Steuerzahlungen hat sich der operative Cash Flow (Mittelzu- bzw. Abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit) gegenüber dem Vorjahr von 10,3 Mio. € auf 4,6 Mio. € vermindert.

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit (Investitionen & M&A-Aktivitäten) betrug im Berichtszeitraum -3,1 Mio. € (Vorjahr 0,9 Mio. €). In den ersten neun Monaten des Vorjahres ist hierin der Mittelzufluss aus der Veräußerung der italienischen Tochtergesellschaft in Höhe von 3,5 Mio. € enthalten.

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit hat sich mit -8,5 Mio. € gegenüber -13,2 Mio. € aus dem Vorjahr deutlich verbessert. Ursache hierfür ist die reduzierte Dividende pro Aktie (0,50 € vs. 0,70 € im Vorjahr) sowie eine geringere Anzahl dividendenberechtigter Aktien aufgrund der Einziehung der im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms erworbenen Aktien.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente haben sich durch oben genannte Effekte zum Stichtag auf 41,8 Mio. € verringert (31.12.2010 48,8 Mio. €, 30.09.2010 57,9 Mio. €).

Ausblick

Wie die aktuelle Entwicklung zeigt, hat sich die Umsatzdynamik im Geschäftsbereich Media im dritten Quartal verlangsamt. Um hier speziell im Neukundengeschäft für neue Impulse zu sorgen, ist der Geschäftsbereich im Oktober mit einem überarbeiteten Produktkonzept an den Start gegangen. Hierbei geht es darum, die zentralen Werbeangebote zu bündeln, um so dem individuellen Kundenbedürfnis noch besser gerecht zu werden. Im Mittelpunkt der neuen Vertriebsstrategie und der neuen Kombinationsprodukte steht dabei das Angebot der Webseitenprodukte. Das neue Hauptproduktangebot kann künftig ergänzt werden durch die Buchung verschiedener Varianten der Online-Branchenbucheinträge und der Suchmaschinenwerbung über Google AdWords. Dieses Angebot soll dem mittelständischen Gewerbetreibenden helfen, bedarfsgerecht und lückenlos Online-Werbung bei telegate in Anspruch zu nehmen. Neben den Maßnahmen im Neukundengeschäft wird unvermindert daran gearbeitet, das Bestandskundenmanagement weiter zu optimieren und die Kundenbindungsstrategie zu optimieren. Dies soll mittelfristig dazu führen, die rentabilitätstreibenden, margenstarken Verlängerungsumsätze deutlich zu erhöhen. Die im Verlauf des Vorjahres zu beobachtende steigende Kündigerquote konnte zwischenzeitlich stabilisiert werden und soll mittelfristig wie beschrieben kontinuierlich verbessert werden. Trotz Maßnahmen, die im Bereich Media eingeleitet wurden, geht das Unternehmen erwartungsgemäß davon aus, dass der Effekt der rückläufigen Umsätze im margenstarken Auskunftsgeschäft den Effekt der steigenden Umsätze im Werbegeschäft übersteigen wird.

In der Gesamtbetrachtung bekräftigt das Unternehmen aber die Ertragsprognose (EBITDA) für das Gesamtjahr 2011 vor Einmaleffekten in der Bandbreite von 13 bis 18 Mio. €.

Segmentbericht

Deutschland/Österreich

Auch wenn das dritte Quartal von einem weniger starken Wachstum des Media-Geschäfts geprägt war, so schreitet der Transformationsprozess des Unternehmens doch weiter voran. Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass die beiden Lokale-Suche-Portale www.11880.com und www.klicktel.de im September 2011 mit rund 10,6 Millionen Visits (+40% gegenüber 2010) einen neuen historischen Höchststand markiert haben. Die Online-Services der „telegate Media“ liegen damit hinsichtlich der Beliebtheit bei Verbrauchern erneut wieder klar vor dem Online-Angebot der GelbeSeiten-Verlage. Eine sehr stark wachsende Zahl an Suchanfragen verzeichnet telegate außerdem über seine mobilen Lokale-Suche-Apps unter der Marke „klickTel“ – vor kurzem übertrafen die Applikationen die Schwelle von 1 Million Downloads.

Die im zweiten Quartal umgesetzte Produktdiversifizierung im Bereich „Erstellung und Betrieb von Webseiten“ stellt sich als voller Erfolg heraus. Es zeigt sich, dass Gewerbetreibende neben der leistungsstarken Variante des Produkts „firmenWEBSITE“ immer häufiger auch eine der beiden preisgünstigeren Basisvarianten mit entsprechend reduzierten Funktionalitäten nachfragen. Erfreulicherweise wird kaum eine Kannibalisierung des Premium-Produkts beobachtet, so dass die Abschlussquoten über die komplette Produktpalette gestiegen sind.

Im August fiel der Startschuss für den Rollout des Projekts ROA (Instrument zur Messung des Return on Advertising für den Werbekunden) an alle Bestandskunden. Durch ein höheres Maß an Transparenz für den Kunden hinsichtlich der Effizienz seiner Werbekampagne verspricht sich das Unternehmen mittelfristig positive Effekte auf die Kundenbindung und damit auf die Verlängerungsumsätze sowie die Erschließung zusätzlicher Upselling-Potentiale.

Im aktuellen Berichtszeitraum zeigt sich im Bereich Media weiterhin eine positive Entwicklung. Gleichwohl fiel das Quartalswachstum im dritten Quartal schwächer aus als in den vorangegangenen Perioden. Gegenüber dem Vorjahr konnte der Umsatz der ersten neun Monate um 21,6 Prozent auf 26,1 Mio. € gesteigert werden (Vorjahreszeitraum 21,4 Mio. €). Der Anteil des digitalen Bereichs (Media-Geschäft) am Gesamtumsatz Deutschland beträgt auf Neunmonatsbasis mittlerweile 33,9 Prozent (VJ: 25,4 Prozent) sowie im dritten Quartal 34,7 Prozent (VJ: 26,1 Prozent). Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) vor Sondereffekten hat sich unter Vollkostenbetrachtung gegenüber dem Vorjahr nur leicht auf –11,2 Mio. € verbessert (Vorjahr: -13,4 Mio. €).

In den ersten neun Monaten 2011 konnte der Umsatzrückgang im klassischen Auskunftsgeschäft erneut insbesondere durch eine Steigerung des Umsatzes je Anrufer teilweise kompensiert werden. Dennoch sind die Umsätze im Vergleich zur Vorjahresperiode deutlich um 19,4 Prozent auf 50,7 Mio. € zurückgegangen (Vorjahr: 62,9 Mio. €). Unter Vollkostengesichtspunkten hat sich das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) vor Sondereffekten gegenüber Vorjahr weiter auf 21,8 Mio. € reduziert (Vorjahr: 29,1 Mio. €).

Der Gesamtumsatz des Segments Deutschland hat sich dadurch um 7,6 Mio. € bzw. 9,0 Prozent auf 76,8 Mio. € verringert (Vorjahr: 84,3 Mio. €). Das Segmentergebnis (EBITDA) vor Sondereffekten hat sich gegenüber Vorjahr um 5,1 Mio. € auf 10,6 Mio. € reduziert (Vorjahr: 15,7 Mio. €).

Spanien

Der rückläufige Volumentrend des klassischen Auskunftsgeschäfts setzt sich auch in Spanien weiter fort, wobei es auch in Spanien gelungen ist, den Volumentrückgang durch eine Erhöhung des Umsatzes je Anrufer teilweise zu kompensieren. telegate verfolgt auch hier eine ähnliche Strategie wie in Deutschland. So ist es in Spanien gelungen, das Online-Angebot mit mehr als 2 Mio. Suchanfragen pro Monat in kürzester Zeit zur Nummer zwei im Bereich Lokale Suche nach gewerblichen Angeboten zu positionieren. Mit dem erfolgreichen Launch der Lokale-Suche-Apps für iPhone, Android und iPad verspricht sich telegate auch in Zukunft wachsende Nutzerzahlen im Bereich der boomenden mobilen Suche. Der Aufbau einer kleinen, fokussierten Vertriebsorganisation ist zum jetzigen Zeitpunkt noch in einer sehr frühen Phase, so dass die Umsätze im Werbevertriebsgeschäft noch gering ausfallen.

Ein großer Schritt zur nachhaltigen Sicherung der Profitabilität erfolgt mit dem Outsourcing der Anrufbearbeitung des Auskunftsgeschäfts. Der Transfer zum Outsourcer und die damit verbundene Schließung des eigenen Call-Centers in Madrid konnte Anfang Oktober bereits komplett umgesetzt werden. Somit wird sichergestellt, dass zukünftig ein großer Teil der Kosten des Geschäfts vollständig variabel ist und zudem deutlich gesenkt werden konnte.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) vor Sondereffekten lag im Betrachtungszeitraum mit 0,6 Mio. € zwar unter dem Vorjahreswert von 1,1 Mio. €. Durch die Realisierung der Kosteneinsparungen im vierten Quartal 2011 (v. a. im Bereich der Kapazitätskosten) wird aber noch mal mit einer spürbaren Ergebnisverbesserung gerechnet, wodurch sich die negative Ergebnisabweichung im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduzieren dürfte.

Mitarbeiter

Die telegate Gruppe beschäftigte zum 30.09.2011 insgesamt 1.779 Mitarbeiter (Kopfzahl; ohne Auszubildende, Minijobs und ruhenden Beschäftigungsverhältnissen). Hauptsächlich aufgrund von Anpassungen im klassischen Auskunftsgeschäft ging die Anzahl der Mitarbeiter im Vorjahresvergleich (2.019 Mitarbeiter) um 12 % zurück.

Planegg-Martinsried, 28. Oktober 2011

Der Vorstand

Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)

in TEUR	Quartalsbericht (nicht testiert)		9-Monatsbericht (nicht testiert)	
	Q3 2011	Q3 2010*	9M 2011	9M 2010*
Fortzuführende Geschäftsbereiche				
Umsatzerlöse, gesamt	27.726	31.423	83.615	92.771
Umsatzkosten	-12.093	-12.132	-35.512	-37.186
Bruttoergebnis vom Umsatz	15.633	19.291	48.103	55.585
Vertriebskosten	-11.649	-12.504	-35.033	-34.633
Allgemeine Verwaltungskosten	-3.011	-3.469	-9.935	-11.686
Sonstige betriebliche Erträge	0	119	1	393
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-15	-30	-60	-55
Betriebsergebnis	958	3.407	3.076	9.604
Zinserträge	159	536	1.238	1.670
Zinsaufwendungen	-24	-26	-74	-88
Erträge/ Aufwendungen aus Finanzanlagen und Wertpapieren	19	0	24	0
Währungsgewinne/ -verluste	0	-4	-3	0
Finanzergebnis, gesamt	154	506	1.185	1.582
Periodenergebnis vor Steuern	1.112	3.913	4.261	11.186
Ertragssteuern - laufend	-1.073	-1.662	-3.227	-5.172
Ertragssteuern - latent	890	726	2.100	2.424
Ertragssteuern, gesamt	-183	-936	-1.127	-2.748
Periodenergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	929	2.977	3.134	8.438
Aufgegebener Geschäftsbereich				
Periodenergebnis nach Steuern aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	0	8	0	2.425
Periodenergebnis nach Steuern	929	2.985	3.134	10.863
davon entfallen auf:				
Eigentümer des Mutterunternehmens	929	2.985	3.134	10.863
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0	0	0	0
Ergebnis je Aktie - unverwässertes und verwässertes, bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis (in Euro)	0,05	0,14	0,16	0,51
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen - unverwässertes und verwässertes, bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis (in Euro)	0,05	0,14	0,16	0,39

* Beträge geändert gem. IAS 8 (zu Einzelheiten siehe Anhangsangabe 3)

Für weitere Informationen siehe Konzernanhang.

Konzern- Gesamtergebnisrechnung (IFRS)

in TEUR	Quartalsbericht (nicht testiert)		9-Monatsbericht (nicht testiert)	
	Q3 2011	Q3 2010*	9M 2011	9M 2010*
Periodenergebnis nach Steuern	929	2.985	3.134	10.863
Fremdwährungsumrechnung	-1	1	0	0
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	-1	1	0	0
Gesamtergebnis nach Steuern	928	2.986	3.134	10.863
Davon entfallen auf:				
Eigentümer des Mutterunternehmens	928	2.986	3.134	10.863
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0	0	0	0
	928	2.986	3.134	10.863

* Beträge geändert gem. IAS 8 (zu Einzelheiten siehe Anhangsangabe 3)

Für weitere Informationen siehe Konzernanhang.

Konzernbilanz (IFRS)

Aktiva in TEUR	30.09.2011	30.09.2010*	31.12.2010*	01.01.2010*
Kurzfristige Vermögenswerte				
Zahlungsmittel & Zahlungsmitteläquivalente	41.811	57.882	48.768	59.932
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	32.662	32.238	33.666	48.481
Ertragsteuerforderungen	14	0	0	957
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	779	972	970	1.129
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	4.700	4.877	4.703	5.620
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	79.966	95.969	88.107	116.119
Langfristige Vermögenswerte				
Geschäfts- oder Firmenwert	6.715	7.474	7.474	7.474
Immaterielle Vermögenswerte	19.062	32.225	22.101	36.354
Sachanlagen	4.824	5.008	4.669	7.612
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	407	595	549	369
Sonstige langfristige Vermögenswerte	303	385	330	364
Aktive latente Steuern	7.878	6.577	6.950	5.437
Langfristige Vermögenswerte	39.189	52.264	42.073	57.610
Aktiva, gesamt	119.155	148.233	130.180	173.729
Passiva in TEUR	30.09.2011	30.09.2010*	31.12.2010*	01.01.2010*
Kurzfristige Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	1.807	1.541	2.489	20.396
Abgegrenzte kurzfristige Verbindlichkeiten	15.620	13.037	15.811	15.758
Rückstellungen	2.828	3.790	2.843	4.475
Ertragsteuerverbindlichkeiten	875	1.311	1.996	1.077
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	806	751	0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	29.926	29.800	30.532	28.544
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	51.056	50.285	54.422	70.250
Langfristige Verbindlichkeiten				
Rückstellungen	691	741	748	1.013
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	0	5	0	441
Passive latente Steuern	5.348	9.637	6.520	10.483
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	6.039	10.383	7.268	11.937
Verbindlichkeiten, gesamt	57.095	60.668	61.690	82.187
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	19.111	21.235	21.235	21.235
Kapitalrücklage	32.059	29.899	29.935	29.875
Eigene Aktien	0	0	-14.951	0
Gewinnrücklagen	22.798	34.822	37.758	34.822
Bilanzgewinn / -verlust	-11.908	1.608	-5.487	5.609
Kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis	0	1	0	1
Auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	62.060	87.565	68.490	91.542
Eigenkapital, gesamt	62.060	87.565	68.490	91.542
Passiva, gesamt	119.155	148.233	130.180	173.729

* Beträge geändert gem. IAS 8 (zu Einzelheiten siehe Anhangsangabe 3)

Für weitere Informationen siehe Konzernanhang.

Konzernkapitalflussrechnung (IFRS)

in TEUR	9M 2011	9M 2010*
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit		
Periodenergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	4.261	11.186
Periodenergebnis vor Steuern aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	0	2.983
Periodenergebnis vor Steuern	4.261	14.169
Anpassungen für:		
Abschreibungen und Wertminderungen immaterielle Vermögenswerte	4.609	5.087
Abschreibungen und Wertminderungen Sachanlagen	1.399	3.076
Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens	30	-43
Gewinn / Verlust aus Zuschüssen	-26	-48
Zinserträge	-1.238	-1.670
Zinsaufwendungen	74	93
Erträge/ Aufwendungen aus Finanzanlagen und Wertpapieren	-24	0
Währungsgewinne / -verluste	3	0
Aufwendungen für aktienbasierte Vergütung	0	60
Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	561	708
Gewinn / Verlust aus der Entkonsolidierung von Tochtergesellschaften	0	-5.419
Zu-/ Abnahme der langfristigen Rückstellungen	-59	-278
Zu-/ Abnahme der langfristigen finanziellen und sonstigen Vermögenswerte	187	-261
Betriebsgewinn vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens	9.777	15.474
Veränderung des Nettoumlaufvermögens:		
Zunahme / Abnahme der Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	221	-8.737
Zunahme / Abnahme der sonstigen und finanziellen Vermögenswerte	186	-739
Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	-460	4.970
Zunahme / Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	-15	1.321
Zunahme / Abnahme der abgegrenzten, finanziellen & sonstigen Verbindlichkeiten	-727	1.315
Gezahlte Ertragssteuern	-4.357	-3.320
Zahlungsmittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	4.625	10.284
Cash Flow aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1.557	-1.560
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.628	-1.146
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagevermögen	29	25
Veräußerung eines Tochterunternehmens abzgl. veräußerter Zahlungsmittel	0	3.505
Einzahlungen aus öffentlichen Zuschüssen	26	48
Erwerb von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-25.495	0
Veräußerung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	25.519	0
Zahlungsmittelabfluss / -zufluss aus Investitionstätigkeit	-3.106	872
Cash flow aus Finanzierungstätigkeit		
Erwerb eigener Aktien	-12	-36
Auszahlungen aus Dividendenausschüttungen	-9.555	-14.864
Erhaltene Zinsen	1.122	1.703
Gezahlte Zinsen	-31	-12
Zahlungsmittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-8.476	-13.209
Wechselkursbedingte Änderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0	3
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-6.957	-2.050
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	48.768	59.932
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	41.811	57.882

* Beträge geändert gem. IAS 8 (zu Einzelheiten siehe Anhangsangabe 3)
Für weitere Informationen siehe Konzernanhang.

Entwicklung des Konzerneigenkapitals (IFRS)

Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital								
in TEUR	Gezeich. Kapital	Kapital- rücklage	Eigene Aktien	Gewinn- rücklagen	Bilanz- gewinn (-verlust)	Kumuliertes sonstiges Gesamt- ergebnis	Summe	Eigen- kapital, gesamt
Stand am 01.01.2011	21.235	29.935	-14.951	37.758	-5.487	0	68.490	68.490
Periodenergebnis nach Steuern	-	-	-	-	3.134	-	3.134	3.134
<i>Fremdwährungsumrechnung</i>	-	-	-	-	-	0	0	0
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	-	-	-	-	-	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	0	0	3.134	0	3.134	3.134
Dividendenausschüttung	-	-	-	-	-9.555	-	-9.555	-9.555
Erwerb eigener Aktien	-	-	-9	-	-	-	-9	-9
Einziehung von eigenen Aktien	-2.124	2.124	14.960	-14.960	-	-	0	0
Stand am 30.09.2011	19.111	32.059	0	22.798	-11.908	0	62.060	62.060
Stand am 01.01.2010 (berichtet)	21.235	29.875	0	34.822	11.352	1	97.285	97.285
Änderung gem. IAS 8	-	-	-	-	-5.743	-	-5.743	-5.743
Stand am 01.01.2010 (angepasst)	21.235	29.875	0	34.822	5.609	1	91.542	91.542
Periodenergebnis nach Steuern	-	-	-	-	10.863	-	10.863	10.863
<i>Fremdwährungsumrechnung</i>	-	-	-	-	-	0	0	0
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	-	-	-	-	-	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	0	0	10.863	0	10.863	10.863
Dividendenausschüttung	-	-	-	-	-14.864	-	-14.864	-14.864
Aktionsoptionsprogramm	-	60	-	-	-	-	60	60
Erwerb eigener Aktien	-	-36	-	-	-	-	-36	-36
Stand am 30.09.2010	21.235	29.899	0	34.822	1.608	1	87.565	87.565

Für weitere Informationen siehe Konzernanhang.

Segmentbericht (IFRS)

Zum Zweck der Unternehmenssteuerung werden die Aktivitäten der telegate Gruppe in Geschäftssegmente eingeteilt. Neben der historisch bedingten regionalen Unterscheidung nach Deutschland/Österreich und Spanien wird innerhalb des Segments Deutschland/Österreich zusätzlich nach Auskunftslösungen und Media unterschieden.

Das Geschäftssegment „Auskunftslösungen“ bietet den Nutzern Informations- und Auskunftsdienste über die verschiedenen Dienstleistungskanäle in Deutschland und Österreich an. Das Geschäftssegment „Spanien“ stellt nun die Aktivitäten im spanischen Markt dar, die sich fast ausschließlich im Bereich Auskunftslösungen abspielen. Das in der Vergleichsperiode gezeigte Segment 'Italien / Spanien' fasste die Aktivitäten von telegate im italienischen und spanischen Markt zusammen.

Zum 1. Juni 2010 wurde das Italiengeschäft veräußert. Die Umsätze und Kosten im Zusammenhang mit diesem aufgegebenen Geschäftsbereich wurden in der Überleitungsrechnung eliminiert. Die vorherrschenden Bewertungsmaßstäbe des Vorstandes stimmen mit denen im Konzernabschluss der Gruppe überein und werden in diesem Bericht auf der gleichen Grundlage dargestellt. Die Performancebewertung der Segmente sowie die Ressourcenverteilung auf die Segmente werden hauptsächlich auf der Basis der Betriebsergebnisse durchgeführt. Das Unternehmen steuert die Segmente anhand von Ertragskennziffern (bis Ebene EBITDA) und anhand von Investitionsallokationen. Eine Steuerung der Kapitalallokation (Schulden und Vermögensgegenstände) auf Geschäftsbereichsebene innerhalb des Segmentes Deutschland / Österreich erfolgt nicht. Verkäufe zwischen den Segmenten werden zu Beträgen bilanziert, die mit Verkäufen an Drittkunden vergleichbar sind und werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

in TEUR	Deutschland / Österreich			Spanien	Überleitung	Konzern
	Auskunftslösungen	Media	gesamt			
01.01.2011 - 30.09.2011						
Umsatzerlöse						
Umsatzerlöse aus Transaktionen mit externen Kunden	50.696	26.054	76.750	6.865	-	83.615
Umsatzerlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten	7	-	7	-	-7	0
Summe der Umsatzerlöse	50.703	26.054	76.757	6.865	-7	83.615
Ergebnis						
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	21.186	-11.397	9.789	-705	-	9.084
Abschreibungen	-3.057	-2.722	-5.779	-229	-	-6.008
Finanzergebnis	581	593	1.174	11	-	1.185
Ergebnis vor Ertragsteuern	18.710	-13.526	5.184	-923	-	4.261

	Deutschland / Österreich			Italien / Spanien	Überleitung	Konzern
	Auskunftslösungen	Media	gesamt			
01.01.2010 - 30.09.2010*						
Umsatzerlöse						
Umsatzerlöse aus Transaktionen mit externen Kunden	62.874	21.433	84.307	15.013	-6.549	92.771
Umsatzerlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten	25	-	25	-	-25	0
Summe der Umsatzerlöse	62.899	21.433	84.332	15.013	-6.574	92.771
Ergebnis						
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	29.087	-13.416	15.671	686	451	16.808
Abschreibungen	-4.028	-2.817	-6.845	-1.318	959	-7.204
Finanzergebnis	808	787	1.595	-18	5	1.582
Ergebnis vor Ertragsteuern	25.867	-15.446	10.421	-650	1.415	11.186

* Beträge geändert gem. IAS 8 (zu Einzelheiten siehe Anhangsangabe 3)

Für weitere Informationen wird auf den Anhang verwiesen.

Anhang zum Konzernabschluss (IFRS)

1 Darstellung des Konzernabschlusses

Die unternehmerische Tätigkeit der telegate AG umfasst die Erbringung von Telekommunikationsleistungen aller Art, den Aufbau und die Vermarktung von Informationsdatenbanken, die Erstellung und Vermarktung von digitaler lokaler Werbung sowie die Erbringung von Auskunftsdiensten über die Teilnehmer in öffentlichen Telefonnetzen und sonstige Informations- und Auskunftsdienste im In- und Ausland. Der konsolidierte Zwischenbericht der telegate AG und der in den Abschluss einbezogenen Tochterunternehmen ist zum 30. September 2011 in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungs-Standards des International Accounting Standards Board (IASB), den International Financial Reporting Standards (IFRS) - wie sie in der Europäischen Union gelten – aufgestellt worden. Die Erstellung des Zwischenberichts erfolgt insbesondere unter Beachtung des IAS 34 *Zwischenberichterstattung*. Darüber hinaus wurden alle zum 30. September 2011 verpflichtend anwendbaren International Accounting Standards (IAS), International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC – vormals SIC) berücksichtigt.

Der konsolidierte Zwischenbericht der telegate AG (im Weiteren auch der Konzern/telegate/telegate Gruppe/Gesellschaft) wird in Euro dargestellt. Soweit nicht anders angegeben, wurden sämtliche Werte auf Tausend (TEUR) gerundet. Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten auftreten. Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips.

Die telegate AG ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Martinsried bei München, Deutschland. Die Aktien der telegate AG werden öffentlich gehandelt. Der zum 31. Dezember 2010 aufgestellte Konzernjahresabschluss und der Konzernlagebericht wurden bei dem Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und im Bundesanzeiger elektronisch veröffentlicht.

2 Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die bei der Erstellung des konsolidierten Zwischenberichts angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen, mit Ausnahme der folgend erläuterten Änderungen, den bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2010 angewandten Methoden.

3 Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzern hat im Geschäftsjahr 2011 neue Standards und Interpretationen bzw. Änderungen an diesen erstmals angewandt. Aus dieser Anwendung ergaben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Darüber hinaus hat telegate im Geschäftsjahr 2011 Änderungen in der Umsatzrealisierung vorgenommen, deren Auswirkungen im folgenden Absatz erläutert werden.

Umsatzrealisierung

telegate stellte erstmals zum 30. Juni 2011 entsprechend IAS 8.14 (b) ihre Bilanzierungsmethode zur Erfassung von Umsatzerlösen im Bereich der Media Produkte (Werbevertriebsgeschäft) um. Die telegate – Gruppe realisierte bis dahin die Umsatzerlöse Media entsprechend IAS 18.21 in Verbindung mit IAS 18.24 (c) nach Maßgabe des Fertigstellungsgrades, der zum Stichtag im Verhältnis der angefallenen Kosten zu den Gesamtkosten des Geschäftes ermittelt wurde. Beginnend mit dem Abschluss zum 30. Juni 2011 wurde IAS 18.24 (b) angewandt, in dem die Ermittlung des Fertigstellungsgrades anhand der zum Stichtag erbrachten Leistungen als Prozentsatz der zu erbringenden Gesamtleistung ermittelt wird. Dies führt dazu, dass die genannten Umsatzerlöse über die Vertragslaufzeit (in der Regel zwölf Monate), entsprechend der Bereitstellung, abgegrenzt werden.

Die SEAT Pagine Gialle S.p.A. (Mailand), Mutterunternehmen der telegate, stellte per 30. Juni 2011 ihre Umsatzrealisierung für gleichartige Produkte ebenso um. telegate kann durch die Änderung der Rechnungslegungsmethode der konzerneinheitlichen Bilanzierung gemäß IAS 27.24 und IAS 27.25 im SEAT - Konzern entsprechen.

Durch die Änderung der Ermittlungsmethode des Fertigstellungsgrades wird erreicht, dass der Bilanzleser noch aussagekräftigere und relevantere Informationen über den Abschluss erhält. Damit wird einerseits die zukünftige Leistungsverpflichtung der telegate über den jeweiligen Stichtag hinaus verdeutlicht und andererseits entspricht die Periodisierung der Umsatzerlöse der Vertragslaufzeit der Kundenverträge. Zusätzlich ist eine bessere Vergleichbarkeit mit börsennotierten Unternehmen der gleichen oder auch anderen Branchen, die diese Rechnungslegungsmethode anwenden, gegeben.

Die Änderung hat Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage sowie auf die Darstellung der Finanzlage der telegate – Gruppe, da nun die oben beschriebenen Umsatzerlöse sowie deren direkt zurechenbaren Auftragskosten (Vertriebseinzelkosten) über die Vertragslaufzeit abgegrenzt werden.

Gemäß IAS 8.29 (c) werden im Folgenden die Auswirkungen auf die betroffenen Positionen der Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt:

Konzern-Eröffnungsbilanz	zum 1. Januar 2010		
	vor Änderung	Änderung gem. IAS 8	nach Änderung
in TEUR			
AKTIVA			
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	3.545	2.075	5.620
Aktive latente Steuern	5.421	16	5.437
Passiva			
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	18.138	10.406	28.544
Passive latente Steuern	13.055	-2.572	10.483
Bilanzgewinn/ -verlust	11.352	-5.743	5.609

Die vollständige Eröffnungsbilanz zum 01. Januar 2010 ist gemäß IAS 1.39 in der Konzernbilanz dargestellt.

Konzernbilanz	zum 30. September 2010			zum 31. Dezember 2010		
	vor Änderung	Änderung gem. IAS 8	nach Änderung	vor Änderung	Änderung gem. IAS 8	nach Änderung
in TEUR						
AKTIVA						
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.337	2.540	4.877	1.993	2.710	4.703
Aktive latente Steuern	6.564	13	6.577	6.938	12	6.950
Passiva						
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	18.473	11.327	29.800	18.583	11.949	30.532
Passive latente Steuern	12.361	-2.724	9.637	9.390	-2.870	6.520
Bilanzgewinn/ -verlust	7.658	-6.050	1.608	870	-6.357	-5.487

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung	01.07. - 30.09.2010 Quartalsbericht			01.01. - 30.09.2010 9-Monatsbericht		
	vor Änderung	Änderung gem. IAS 8	nach Änderung	vor Änderung	Änderung gem. IAS 8	nach Änderung
in TEUR						
Umsatzerlöse	31.961	-538	31.423	93.691	-920	92.771
Vertriebskosten	-12.613	109	-12.504	-35.097	464	-34.633
Ertragsteuern - latent	580	146	726	2.275	149	2.424
Periodenergebnis nach Steuern	3.268	-283	2.985	11.170	-307	10.863

	01.07. - 30.09.2010 Quartalsbericht			01.01. - 30.09.2010 9-Monatsbericht		
	vor Änderung	Änderung gem. IAS 8	nach Änderung	vor Änderung	Änderung gem. IAS 8	nach Änderung
in EUR						
Ergebnis je Aktie - unverwässertes und verwässertes, bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis (in Euro)	0,15	-0,01	0,14	0,53	-0,02	0,51
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen- unverwässertes und verwässertes, bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis (in Euro)	0,15	-0,01	0,14	0,41	-0,02	0,39

IAS 24 Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Durch die Änderung wird die Definition von nahe stehenden Unternehmen und Personen verdeutlicht, um die Feststellung solcher Beziehungen zu vereinfachen und Inkonsistenzen bei der Anwendung zu beseitigen. Inhalt der Änderung ist eine Vereinfachung der Angabepflichten von öffentlichen Stellen nahe stehenden Unternehmen.

Der geänderte Standard wurde im November 2009 veröffentlicht und tritt für Berichtsperioden in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2011 beginnen.

IAS 32 Finanzinstrumente: Darstellung

Dabei wird die Definition einer finanziellen Verbindlichkeit insofern geändert, als Bezugsrechte (und bestimmte Optionen oder Optionsscheine) dann als Eigenkapitalinstrumente zu klassifizieren sind, wenn solche Rechte zum Erwerb einer festen Anzahl von Eigenkapitalinstrumenten des Unternehmens zu einem festen Betrag in beliebiger Währung berechtigen und das Unternehmen sie anteilig allen gegenwärtigen Eigentümern derselben Klasse seiner nicht-derivativen Eigenkapitalinstrumente anbietet.

Die Änderungen des IAS 32 wurden im Oktober 2009 veröffentlicht und sind mit Beginn des ersten nach dem 31. Januar 2010 beginnenden Geschäftsjahres verpflichtend anzuwenden.

IFRIC 14 Vorauszahlungen im Rahmen von Mindestdotierungsverpflichtungen

Die Änderung enthält Leitlinien zur Bestimmung des erzielbaren Betrags eines Nettopensionsvermögenswertes. Die Änderung erlaubt es Unternehmen, die Vorauszahlungen im Rahmen von Mindestdotierungsverpflichtungen als einen Vermögenswert zu behandeln. Die Änderung wurde im November 2009 veröffentlicht und tritt verpflichtend zum 1. Januar 2011 in Kraft. Die Änderung ist rückwirkend von Beginn der frühesten dargestellten Vergleichsperiode anzuwenden.

IFRIC 19 Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente

Die Interpretation stellt klar, dass die zur Tilgung einer finanziellen Verbindlichkeit an einen Gläubiger ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente als gezahltes Entgelt eingestuft werden. Die ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente werden zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Falls dieser nicht verlässlich ermittelt werden kann, ist der Bewertung der beizulegende Zeitwert der getilgten Verbindlichkeit zugrunde zu legen. Gewinne und Verluste werden sofort erfolgswirksam erfasst.

IFRIC 19 wurde im November 2009 veröffentlicht und ist verpflichtend für Perioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2010 beginnen.

Verbesserungen zu IFRS 2010

Der IASB hat den dritten Sammelstandard als Teil des jährlichen Änderungsverfahrens, in dessen Rahmen Änderungen von geringem Umfang und niedriger Dringlichkeit an den IFRS vorgenommen werden, herausgegeben. Die Änderungen an den IFRS wurden im Mai 2010 veröffentlicht und sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2010 bzw. 1. Januar 2011 beginnen.

- IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse
- IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben
- IAS 1 Darstellung des Abschlusses
- IAS 27 Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS
- IFRIC 13 Kundenbindungsprogramme

Künftige Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die folgenden neuen und überarbeiteten International Financial Reporting Standards (IFRS) bestand zum Teil die Möglichkeit einer frühzeitigen Anwendung; diese Option wurde aber per 30. September 2011 nicht in Anspruch genommen.

Die telegate überprüft momentan die Folgen aus der Anwendung auf den Konzernabschluss und erwartet grundsätzlich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

IAS 1 Darstellung des Abschlusses

Mit den Änderungen an IAS 1 werden neue Vorschriften zur Darstellung des sonstigen Gesamtergebnisses eingeführt. Mit diesen wird dem Anwender die Wahlmöglichkeit von einer oder zwei Darstellungen belassen. Nur die Darstellung des sonstigen Gesamtergebnisses wurde dahingehend geändert, dass Zwischensummen für die Posten gefordert werden, die recycelt werden können (z.B. Fremdwährungsumrechnungen) und diejenigen, die nicht recycelt werden.

Die Änderungen am IAS 1 wurden im Juni 2011 veröffentlicht und sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Juli 2012 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Eine Übernahme ins europäische Recht steht noch aus.

IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer

Der IASB hat Änderungen zu IAS 19 veröffentlicht. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste sind künftig unmittelbar im sonstigen Gesamtergebnis zu erfassen, d. h. die sogenannte Korridormethode wird abgeschafft. Weitere Änderungen betreffen die Darstellung von Änderungen in der Nettoverbindlichkeit bzw. im Nettovermögen aus leistungsorientierten Vergütungsplänen und erweiterte Anhangangaben zu solchen leistungsorientierten Plänen. Die Bilanzierung von Abfindungsleistungen einschließlich der Unterscheidung von Leistungen im Austausch für erbrachte Dienstleistung und Leistungen im Gegenzug für die Beendigung des Arbeitsverhältnisses wird geändert, was Auswirkungen auf den Ansatz und die Bewertung von Abfindungsleistungen hat.

Die Änderungen am IAS 19 wurden im Juni 2011 veröffentlicht und sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Januar 2013 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Eine Übernahme ins europäische Recht steht noch aus.

IFRS 10 Konzernabschlüsse

IFRS 10 ersetzt die in IAS 27 *Konzern- und Einzelabschlüsse* und SIC-12 *Konsolidierung – Zweckgesellschaften* enthaltenen Leitlinien über Beherrschung und Konsolidierung. Die Zielsetzung besteht in der Bereitstellung von Prinzipien zur Darstellung und Aufstellung von Konzernabschlüssen, wenn ein Mutterunternehmen ein oder mehrere Unternehmen beherrscht. Im Standard wird das Prinzip der Beherrschung definiert und Beherrschung als Grundlage einer Konsolidierung festgelegt. Es wird ausgeführt, wie das Prinzip der Beherrschung angewendet wird um festzustellen, ob ein Anleger ein Beteiligungsunternehmen beherrscht und es demnach zu konsolidieren hat. Zudem werden die Bilanzierungsvorschriften zur Darstellung von Konzernabschlüssen dargelegt.

IFRS 10 wurde im Mai 2011 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Januar 2013 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Eine Übernahme ins europäische Recht steht noch aus.

IFRS 11 Gemeinsame Vereinbarungen

IFRS 11 ersetzt IAS 31 *Anteile an Gemeinschaftsunternehmen* und SIC-13 *Gemeinschaftlich geführte Unternehmen – Nicht monetäre Einlagen durch Partnerunternehmen*. Kernprinzip ist, dass eine an einer gemeinsamen Vereinbarung beteiligte Partei die Art der gemeinsamen Vereinbarung, in die sie eingebunden ist, mittels Beurteilung ihrer Rechte und Verpflichtungen zu bestimmen und diese Rechte und Verpflichtungen entsprechend der Art der gemeinsamen Vereinbarung zu bilanzieren hat. Es wird nun stärker auf die tatsächliche Verteilung von Aufgaben und Pflichten und weniger auf die reine Gesellschaftsform geachtet.

IFRS 11 wurde im Mai 2011 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Januar 2013 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Eine Übernahme ins europäische Recht steht noch aus.

IFRS 12 Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen

Die Zielsetzung von IFRS 12 besteht darin, Angaben über Informationen vorzuschreiben, die Abschlussnutzer in die Lage versetzen, das Wesen der Beteiligung an anderen Einheiten und die damit verbundenen Risiken und die Auswirkungen dieser Beteiligungen auf seine Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu beurteilen. Der Standard ist von Unternehmen anzuwenden, die an Tochterunternehmen, gemeinsamen Vereinbarungen (gemeinschaftliche Tätigkeiten oder Gemeinschaftsunternehmen), assoziierten Unternehmen und nicht konsolidierten strukturierten Einheiten beteiligt sind. IFRS 12 wurde im Mai 2011 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Januar 2013 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Eine Übernahme ins europäische Recht steht noch aus.

IFRS 13 Bemessung des beizulegenden Zeitwerts

In IFRS 13 wird der Begriff des beizulegenden Zeitwerts definiert, ein Rahmen zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts in einem einzigen IFRS abgesteckt und Angaben zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts vorgeschrieben. Der Standard gelangt zur Anwendung, wenn ein anderer IFRS eine Bewertung zum beizulegenden Zeitwert vorschreibt oder gestattet oder Angaben über die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts verlangt werden (sowie Bewertungen, die – wie der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten – auf dem beizulegenden Zeitwert fußen, oder Angaben über diese Bewertungen), mit Ausnahme von anteilsbasierten Vergütungstransaktionen im Anwendungsbereich von IFRS 2 *Anteilsbasierte Vergütungen*, Leasingtransaktionen im Anwendungsbereich von IAS 17 *Leasingverhältnissen* und Bewertungen, die einige Ähnlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert aufweisen, jedoch kein beizulegender Zeitwert sind, wie z.B. der Nettoveräußerungswert in IAS 2 *Vorräte* oder der Nutzungswert in IAS 36 *Wertminderung von Vermögenswerten*.

Zusätzliche Ausnahmen bestehen hinsichtlich der in IFRS 13 vorgeschriebenen Angaben.

IFRS 13 wurde im Mai 2011 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Januar 2013 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Eine Übernahme ins europäische Recht steht noch aus.

IAS 27 Separate Abschlüsse und IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures

Als Konsequenz der neuen IFRS 10, IFRS 11, IFRS 12 hat der IASB IAS 27 und IAS 28 geändert und umbenannt.

Sie sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Januar 2013 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Eine Übernahme ins europäische Recht steht noch aus.

4 Änderungen im Konsolidierungskreis

Auflösung Gesellschaft

Zum 31. August 2011 wurde die Entkonsolidierung der telegate Akademie GmbH i.L. vorgenommen. Die Löschung der telegate Akademie GmbH i.L. wurde am 08. September 2011 im Handelsregister eingetragen.

5 Gezahlte Dividende

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 29. Juni 2011 wurde dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands und des Aufsichtsrats entsprochen und der Bilanzgewinn 2010 in Höhe von 9.555 TEUR (2010: 14.864 TEUR) für die Ausschüttung einer Dividende verwendet. Dies entspricht einer Dividende von 0,50 Euro je Stückaktie (2010: 0,70 Euro je Stückaktie).

6 Eigenkapital

In der Hauptversammlung vom 09. Juni 2010 wurde die Gesellschaft gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG zum Erwerb eigener Aktien ermächtigt. Dabei wurde der Vorstand auch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die erworbenen eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen. Aufgrund dieser Ermächtigung hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2010 eigene Aktien erworben und vom Eigenkapital abgesetzt. Zum 31. Dezember 2010 stand die Durchführung und Eintragung der Kapitalherabsetzung im Handelsregister noch aus und war aufgrund dessen noch nicht wirksam.

Am 24. Januar 2011 erfolgte die Durchführung der Kapitalherabsetzung. Die eigenen Aktien wurden mittels einfacher Kapitalherabsetzung gemäß § 237 Abs. 3 Nr. 2, Abs. 4 und 5 AktG eingezogen. Am 15. Februar 2011 erfolgte die Eintragung der Kapitalherabsetzung im Handelsregister.

Das Grundkapital der Gesellschaft wurde von 21.235 TEUR (entspricht 21.234.545 Stückaktien) um 2.124 TEUR (entspricht 10 % des Grundkapitals vor Einziehung und Kapitalherabsetzung bzw. 2.123.454 Stückaktien) auf 19.111 TEUR (entspricht 19.111.091 Stückaktien) herabgesetzt und ein dem Gesamtbetrag der eingezogenen Aktien entsprechender Betrag gemäß § 237 Abs. 5 AktG in Höhe von 2.124 TEUR in die Kapitalrücklage eingestellt. Die Gewinnrücklagen reduzierten sich um insgesamt 14.960 TEUR.

Nach dieser Einziehung hält die telegate AG keine eigenen Aktien mehr und hat insgesamt ausgegebene, voll eingezahlte und im Umlauf befindliche nennwertlose Stückaktien in Höhe von 19.111.091 Stück.

7 Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Geschäftsvorfälle zwischen der Gesellschaft und ihren Tochterunternehmen, die als nahe stehende Unternehmen anzusehen sind, sind durch die Konsolidierung eliminiert worden und werden in diesem Anhang nicht erläutert.

Die Telegate Holding GmbH, Planegg, ist mehrheitlich (zum 31. Dezember 2010: 55,02%, nach Kapitalherabsetzung: 61,13%) an der telegate AG beteiligt. SEAT Pagine Gialle S.p.A. ist direkt (zum 31. Dezember 2010: 14,61%, nach Kapitalherabsetzung: 16,24%) und indirekt über die Telegate Holding GmbH (zum 31. Dezember 2010: 55,02%, nach Kapitalherabsetzung: 61,13%) an der telegate AG beteiligt. Am 15. Februar 2011 erfolgte die Eintragung der Kapitalherabsetzung im Handelsregister, für weitere Informationen siehe Anmerkung 6. Bei dem obersten beherrschenden Mutterunternehmen handelt es sich um die SEAT Pagine Gialle S.p.A. (Mailand).

Konditionen der Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen

Geleistete oder bezogene Dienstleistungen erfolgen zu marktüblichen Konditionen. Die zum Bilanzstichtag bestehenden offenen Forderungen und Verbindlichkeiten sind nicht besichert und unverzinslich. Für die Berichtsperiode (und im Vorjahr) wurden keine Wertberichtigungen auf Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen gebildet. Finanzanlagen werden zu marktüblichen Konditionen verzinst. Zinserträge werden periodengerecht erfasst und entsprechend abgegrenzt.

Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen

Festgeldanlagen

Die telegate AG (von Juni 2009 bis Juni 2010 auch die telegate Auskunftsdienste GmbH) legte in der Vergangenheit Festgelder bei SEAT Pagine Gialle S.p.A. an. Kurzfristige Festgelder mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten werden als liquide Mittel unter den Zahlungsmitteläquivalenten und Festgelder mit einer Laufzeit über drei Monate unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen.

Zum Stichtag 30. September 2011 waren bei der SEAT Festgelder (Laufzeit bis drei Monate) in Höhe von 0 Mio. EUR (2010: 56,0 Mio. EUR) angelegt. In der Berichtsperiode beliefen sich die Zinserträge auf Festgeldanlagen auf 1,1 Mio. EUR (2010: 1,6 Mio. EUR). Zum Stichtag wurden hiervon 0 Mio. EUR (2010: 0,1 Mio. EUR) abgegrenzt und als sonstige finanzielle Vermögenswerte erfasst.

Verkauf Tochtergesellschaft

Mit Wirkung zum 1. Juni 2010 veräußerte die telegate AG die 100%ige Tochtergesellschaft Telegate Italia S.r.L. an die SEAT Pagine Gialle S.p.A. Der Kaufpreis bestand aus einer einmaligen Fix-Zahlung in Höhe von 5,5 Mio. EUR, die vollständig in Form von Zahlungsmitteln beglichen wurde, und einem variablen Verkaufsanteil (Earn Out - Komponente).

Geleistete oder bezogene Dienstleistungen

Zum Stichtag weist die telegate AG gegenüber der SEAT Gruppe Forderungen in Höhe von 0,1 Mio. EUR (2010: 0,0 Mio. EUR) aus.

Die Telegate Italia S.r.L. erwirtschaftete bis zum 01. Juni 2010 mit der SEAT Gruppe Erträge aus Dienstleistungen in Höhe von 6,6 Mio. EUR und wies zudem gegenüber der SEAT Gruppe Forderungen in Höhe von 5,3 Mio. EUR, Verbindlichkeiten in Höhe von 22,4 Mio. EUR und sonstige kurzfristige Vermögenswerte in Höhe von 0,6 Mio. EUR* aus. Die Positionen der Telegate Italia S.r.L. verstehen sich bis zu ihrem Tag der Veräußerung, wodurch die Forderungen und Verbindlichkeiten abgegangen sind und die Umsatzerlöse im Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen gezeigt werden.

Transaktionen mit nahe stehenden Personen

Zum Stichtag 30. September 2011 waren vier Aufsichtsratsmitglieder der telegate AG Angestellte der SEAT Gruppe. Diesen Personen standen zum Stichtag Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von 33 TEUR (2010: 25 TEUR) zu, die entsprechend als kurzfristige Verbindlichkeit erfasst wurden.

8 Rechtsstreitigkeiten

Bereits am 13. April 2011 hat das Oberlandesgericht Düsseldorf die Deutsche Telekom AG in zwei Klagen der Datagate GmbH und telegate Media AG dazu verurteilt, die missbräuchlich überhöhten Kosten für die Überlassung von Teilnehmerdaten in den Jahren 2000 bis 2004 zurückzuzahlen.

Am 08. Juni 2011 hat das Oberlandesgericht Düsseldorf die Deutsche Telekom AG auch in der Klage der telegate AG dazu verurteilt, die missbräuchlich überhöhten Kosten für die Überlassung von Teilnehmerdaten in den Jahren 1997 bis 2001 zurückzuzahlen.

Die Revision gegen die Urteile wurde nicht zugelassen. Die Urteile sind noch nicht rechtskräftig.

9 Geschäfts- oder Firmenwert

Im Rahmen des Erwerbs der telegate Media AG im Jahr 2008 ging die telegate AG Vereinbarungen ein, deren Inanspruchnahme von künftigen Ereignissen abhängig war (Earn-Out-Modell) und welche nun abgeschlossen werden konnten.

Diese bedingten Kaufpreiszahlungen im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen unterliegen der Altregelung von IFRS 3 (rev. 2004), weshalb in Höhe des Betrages, der sich durch den Eintritt der Ereignisse ergeben hat, eine Anpassung des Geschäfts- oder Firmenwertes gemäß IFRS 3.33 a.F. vorzunehmen ist.

Der Geschäfts- oder Firmenwert reduzierte sich zum 30. September 2011 somit von 7.474 TEUR um 759 TEUR auf 6.715 TEUR.

* Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte stellen eine Steuerforderung netto gegenüber italienischen Finanzbehörden dar, die aufgrund der geformten körperschaftsteuerlichen Organschaft mit SEAT aber dann auch an diese gerichtet waren.

Restrukturierungsmaßnahmen und Sondereffekte auf die Gewinn- und Verlustrechnung

Im September 2011 wurde den Mitarbeitern der spanischen Tochtergesellschaft 11811 Nueva Información Telefónica S.A.U. der Restrukturierungsplan zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit sowie der Optimierung der Kostenstruktur im Geschäftsbereich Auskunftslösungen bekanntgegeben. Die Restrukturierungsmaßnahme in Form von Outsourcing des operativen Call Center Bereichs wird voraussichtlich im Oktober 2011 abgeschlossen sein.

Im Geschäftsjahr 2010 wurde bereits mit der Zusammenlegung eines Call Centers der telegate AG mit zwei weiteren begonnen. Im Zusammenhang mit dieser Restrukturierungsmaßnahme fielen im Geschäftsjahr 2011 weitere Kosten an.

Somit belaufen sich die gesamten Restrukturierungsaufwendungen auf 1.925 TEUR (2010: 1.117 TEUR).

Darüber hinaus wurden im aktuellen Geschäftsjahr 2011 Kapazitätsanpassungen vorgenommen. Der sich hieraus ergebene Sondereffekt auf die Gewinn- und Verlustrechnung beläuft sich auf 158 TEUR.

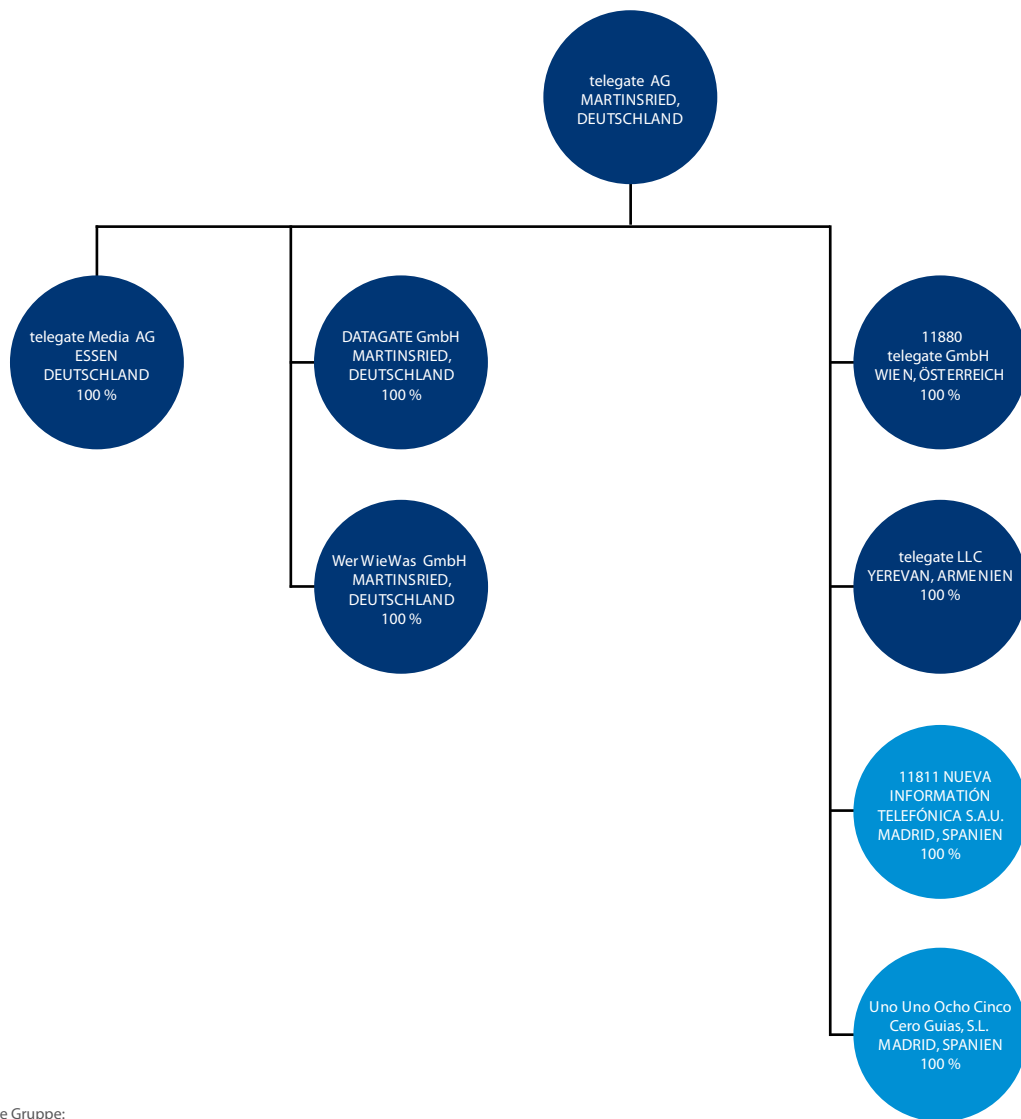
10 Corporate Governance Kodex

Die gemeinsame Entsprechenserklärung des Vorstands und Aufsichtsrats der telegate AG gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde am 9. Dezember 2010 abgegeben. Der genaue Wortlaut der Erklärung kann unter www.telegate.com eingesehen werden.

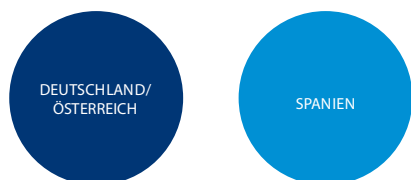
Planegg-Martinsried, 28. Oktober 2011

Der Vorstand

Beteiligungsstruktur telegate Gruppe



Segmente der telegate Gruppe:



www.telegate.com

telegate AG • Fraunhoferstraße 12a • 82152 Martinsried